



Wilhelm-Leuschner-Schule

Wilhelm-Leuschner-Schule ■ Bahnstr. 11 ■ 35452 Heuchelheim

Heuchelheim, den 3. März 2020

Sehr geehrte Frau Uhlenbrock,

seit Februar 2018 arbeitet mit Herrn David Donat ein Schulsozialarbeiter bei uns an der Wilhelm-Leuschner-Schule, einer Grundschule in Heuchelheim.

Sein Stundenumfang an unserer Schule beläuft sich derzeit auf 20 Wochenstunden. Des Weiteren ist er mit ebenfalls 20 Wochenstunden an der Grundschule in Krofdorf-Gleiberg eingesetzt.

Wir freuen uns, dass der Landkreis Gießen auch an den Grundschulen Stellen geschaffen hat, um Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Auch in Heuchelheim hat sich die Lebenswelt für die Kinder und somit der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren stark verändert. Die Schule hat mittlerweile einen Migrationsanteil von nahezu 50 % - Tendenz steigend.

Im nächsten Schuljahr wird es an einem ausgelagerten Standort in den Räumlichkeiten der Kirche drei Deutschvorlaufkurse geben, die ca. 35 Kinder besuchen werden. In diesen Kursen wird versucht, die sprachlichen Defizite der schulpflichtigen Kinder des Folgejahres zu minimieren.

Seit 2015 haben wir zudem über 30 Seiteneinsteiger (NDHS-Kinder) zunächst in die Intensivklassen unserer Schule aufgenommen und nach Ablauf der Intensivmaßnahme engmaschig begleitet in die Regelklassen integriert. Diese Kinder wohnen oftmals in den Gemeinschaftunterkünften und sind leider häufig durch die Fluchterfahrungen traumatisiert, oft aggressiv und zunehmend überaltert.

Hinzu kommt die wachsende Zahl von Kindern aus sozialschwachen Familien aus sozialen Brennpunkten mit problematischen Familienstrukturen und der daraus resultierenden Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Laut Schulentwicklungsplan des Landkreises Gießen aus April 2019 werden die Schülerzahlen an unserer Schule zudem in den nächsten drei Jahren stark ansteigen. Wir werden uns von der bisherigen Dreizügigkeit zur Vierzügigkeit der Jahrgangsklassen hin entwickeln.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team und schätzen die unterschiedlichen Sichtweisen auf das Kind, die durch unterschiedliche Professionen gegeben sind.

Das Kind steht absolut im Mittelpunkt unserer Arbeit und wir nehmen die zunehmenden Herausforderungen an. Ein besonderes Anliegen ist es uns dabei, das soziale Miteinander nicht aus dem Blick zu verlieren.

Herr Donat ist für die gesamte Schulgemeinde ein sehr wichtiger Ansprechpartner und Mitarbeiter. Er ist unersetzbar in seiner Beratung von Schülerinnen und Schülern. In zahlreichen Elterngesprächen vermittelt er außerschulische Kooperationen und Hilfsangebote. Er unterstützt, berät und fördert im multiprofessionellen Team die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und die schulorientierte Gemeinwesenarbeit. In zahlreichen Klassen führt er präventives Sozialtraining durch. Zudem organisiert er Projekte wie beispielsweise den „Tag der Toleranz“ und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Schulvor- und Schulnachmittag.

Schon jetzt reicht seine wöchentliche Stundenzahl kaum aus, um die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Eltern abzudecken.

Wie bereits oben erwähnt, wird sich der Bedarf an Sozialarbeit bedingt durch die steigende Schülerzahl verschärfen. Dies stellt uns alle vor große Herausforderungen und führt zu einem Mehrbedarf an Unterstützung durch die Schulsozialarbeit.

Daher halten wir eine Erhöhung der uns zugewiesenen Stunden von Herrn Donat zur Abdeckung des Bedarfs an „Sozialarbeit an Schule“ für äußerst dringlich und bitten Sie, unser Anliegen zu unterstützen.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

C. Schleenbecker
Rektorin